

Tag der Biotonne am 26. Mai

Bundesweite Aktion rückt Bananenschale und Co. in den Fokus

Eine Tonne gewinnt an Bedeutung! Wer hätte Anfang der neunziger Jahre bei Einführung der Biotonne im Gebiet des Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) gedacht, dass der neuen braunen Tonne einmal ein deutschlandweiter Aktionstag gewidmet wird! Hier in der Region hat man schon seit längerem sein Augenmerk darauf gerichtet. Mitarbeiter des ZAW-SR führen Biotonnenkontrollen durch.

Tatsächlich gebührt der braunen Tonne große Beachtung. Denn sie trägt wesentlich zum Schutz unserer Böden und unseres Klimas bei. Sortierte Abfälle können wiederverwertet werden. Gangolf Wasmeier, Geschäftsleiter des ZAW-SR lädt zum Mitmachen ein: „Die Biotonne ist eine ganz einfache Möglichkeit für alle Nutzer, verantwortungsbewusst zu handeln: Statt Essensreste, Gemüse- und Obstabfälle in die Restmülltonne zu werfen, sind sie in die braune Tonne zu füllen. Wichtig dabei ist, dass kein Plastik, Glas, Restmüll oder eine Verpackung reinrutscht.“

Klingt ganz simpel, klappt allerdings nicht in jedem Haushalt. Immer wieder finden sich störende Stoffe wie Plastiktüten oder verpackte Lebensmittel in den Tonnen. Der ZAW-SR hat daher seine Kontrollen verstärkt und macht die Nutzer bei falscher Befüllung auf den Fehler aufmerksam. 700 Beanstandungen gab es in den ersten Monaten dieses Jahres. In gravierenden Fällen bleibt die Tonne ungeleert stehen. Die Tonnennutzer müssen dann den Inhalt selbst nachsortieren – oder kostenpflichtig als Restmüll entsorgen lassen.

Warum ist es so störend, wenn Folien, Tetra Pak oder Schraubgläser in den Tonnen enthalten sind? Wasmeier erklärt: „Dazu muss man die Abfalltrennung rückwärts denken. Aus Bioabfall wird Kompost, der auf die Äcker unserer Region ausgebracht wird. Er darf daher weder Kunststoffpartikel noch Glassplitter enthalten.“ Nicht zugelassen für die Biotonne sind zudem Asche, Einstreu für Haustiere oder Fäkalien. Wer seine Bioabfälle nicht lose in die Tonne werfen möchte, kann Papiertüten, Zeitungspapier oder zertifizierte abbaubare Bioabfallbeutel verwenden, wenn sie deutlich erkennbar mit dem Keimlingskennzeichen markiert sind. Unter www.zaw-sr.de/biomuell finden Interessierte weitere Informationen und hilfreiche Tipps.